

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Diesem Umstand zu begegnen, dürfte es sich vielleicht empfehlen, bei gleichmäßigen durchgehenden Neubeschotterungen an diesen erfahrungsmäßig der stärkeren Abnutzung unterworfenen Strecken ein anderes widerstandsfähigeres und dauerhafteres Material als in den übrigen Trakten zu verwenden. Auf gepflasterten Straßen aber dürften genannte Übelstände um so weniger auftreten, je besser die Pflasterbettung, je breiter die Köpfe (natürlich bis zur zulässigen Grenze) und je vollkantiger die Steine nach unten gewählt werden.

Überhaupt erscheint es zur Erhaltung einer möglichst ebenen Fahrbahn und zur ruhigeren Bewegung des Gefährts ratsamer, und dies besonders für Straßen, welche vorzugsweise leichte Fuhrwerke passieren, selbst in Steigungen die Pflasterreihen immer unter 35—40 Grad Neigung zur Fahrrichtung und in größeren Kopfbreiten herzustellen. Wenn hiebei auch nicht das Einsetzen des Hufs ein so vorteilhaftes ist, so werden doch andererseits die Widerstände geringer, indem angeregte Übelstände, namentlich das Umlegen der Steine, erheblich weniger auftreten, sogenannte Geleise und Löcher seltener werden, welche gewöhnlich bald auftreten, sobald das Pflaster in der Fugenrichtung stark befahren wird. K.

### Lokale Baunotizen.

**Eisenbahn-Unterbau.** Die k. k. Staatsbahndirektion Linz vergibt anlässlich des Umbaues der Kremstalbahn verschiedene Unterbauarbeiten, welche mit 100.000 K veranschlagt sind. Offerte sind bis 26. August bei der genannten Direktion einzubringen, bei welcher auch die Offertbehelfe einzusehen sind.

**Verein der Techniker in Oberösterreich.** Die Wahl in die Vereinsleitung für das Vereinsjahr 1905/06 ergab folgendes Resultat: Obmann: Herr Franz Baumgartner, Inspektor der k. k. österreichischen Staatsbahnen; Obmannstellvertreter: Herr Max Jesovitz, k. k. Baurat der oberösterreichischen Statthalterei; Schriftführer: Herr Ignaz Eisler, Bauadjunkt der k. k. österreichischen Staatsbahnen; Kassier: Herr Emil Freiherr v. Testa, oberösterreichischer Landesingenieur-Adjunkt; Bibliothekar: Herr Emil Fürth, technischer Honorarbeamter der k. k. österreichischen Staatsbahnen.

**Arbeiter-Unfallversicherung.** Bei der am 7. d. M. in Salzburg stattgefundenen Ergänzungswahl für den Vorstand und das Schiedsgericht der Arbeiter-Unfallversicherungs-Anstalt für Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg wurden aus der IV. Wahlkategorie (Baugewerbe, Steine, Erden etc.) folgende Herren gewählt: 1. Von Seite der Betriebsunternehmer Leopold Kern, Maurermeister in Unterweißenbach, mit 77 Stimmen zum Mitglied; Josef Nigler, Baumeister in Innsbruck mit 50 Stimmen zum Ersatzmann. Von Seite der Versicherten: Johann Ennser, Maurergehilfe beim Baumeister Josef Ertl in Breitbrunn bei Hörsching, mit 5638 Stimmen zum Mitglied; Jakob Stocker, Baupolier in Innsbruck, mit 4495 Stimmen zum Ersatzmann. 2. Für das Schiedsgericht: Von Seite der Betriebsunternehmer: Anton Grüner, Baumeister in Salzburg, mit 223 Stimmen zum Beisitzer; Gustav Steinberger, Baumeister in Linz, mit 219 Stimmen zum Stellvertreter.

**Reorganisation des städtischen Bauamtes.** Wie wir erfahren, beabsichtigt ein neugewählter Gemeinderat die Reorganisation des städtischen Bauamtes in Linz bei einer der nächsten Gemeinderatssitzungen in Vorschlag

zu bringen. Da diese Angelegenheit schon seit Jahren einer Austragung harret, so dürfte der Vorschlag wert sein, einer Beratung unterzogen zu werden.

**Wasserleitung.** Die Staatsbahndirektion Linz vergibt die Ausführung der Wasserleitung zur Station Aschbach (Linie Wien—Salzburg). Kostenvoranschlag K 11.000. Offerte sind bis 19. August l. J., mittags 12 Uhr, bei der genannten Direktion einzubringen, woselbst auch die Behelfe aufliegen.

**Probepflasterung.** Wie uns aus Wien mitgeteilt wird, beabsichtigt eine dortige Asphaltunternehmung bei der Stadtgemeinde Linz anzusuchen, ob ihr gestattet würde, in einer der Nebengassen der Landeshauptstadt eine Probepflasterung mit Asphalt-Makadam vornehmen zu dürfen, selbstverständlich ohne jede Vergütung und mit der Verpflichtung, falls sich diese Pflasterungsart nicht bewähren sollte, den Straßenkörper wieder so herzustellen wie er war. Wir glauben, daß diesem Ansuchen keine Folge gegeben wird, da das ganze Experiment nichts anderes als eine Verkehrsstörung und Rauchbelästigung der dortigen Bewohner zur Folge hätte und trotzdem unsere übliche Straßenbefestigungsart nicht alterieren würde.

**Oberösterreichischer Handwerkertag.** Der Genossenschaftsverband von Linz und Urfahr hat über Aufforderung verschiedener Gewerbetreibender beschlossen, am 5. November d. J. einen Handwerkertag nach Linz einzuberufen. Wir verweisen auf den hiezu erscheinenden Aufruf.

**Richtigstellung.** Bezüglich der in der letzten Nummer unseres Blattes gebrachten Notiz „Kirchenbau in Kleinmünchen“ werden wir ersucht, richtig zu stellen, daß wohl seinerzeit die Oberösterreichische Baugesellschaft ein Projekt für den Bau abfaßte, daß aber nachträglich der Dombaumeister Herr Matthäus Schlager dem Kirchenbaukomitee ebenfalls einen Entwurf vorlegte, der, wie es scheint, angenommen wurde. Es entfällt somit die Angabe, daß die Oberösterreichische Baugesellschaft den Kirchenbau auszuführen hat.

**Gaswerkbau in Enns.** Am 7. d. M. wurden die Baulichkeiten für das städtische Gaswerk in Enns in Angriff genommen und hat die ganze Werksanlage samt Röhrenzuleitung sowie Aufstellung der Gaskandelaber und Aufmontierung der Lampen bis 14. November fertiggestellt zu sein, so daß die Probebeleuchtung schon am 15. November erfolgen kann. Die Herstellung der Hochbauten erhielt der Stadtbaumeister in Enns Herr August Holzleitner, die maschinelle Einrichtung wird von der Unternehmerin und Projektantin der Gaswerksanlage der Firma L. Elster in Wien zur Herstellung gebracht.

**Lieferung von Röhren, Fassonstücken und Armaturen.** Die von der k. k. Salinenverwaltung in Ischl aus-geschriebene Lieferung von Röhren, Fassonstücken und Armaturen wurde der Wiener Firma R. Ph. Waagner um den Gesamtbetrag von K 9206.64 übertragen.

**Pflasterungsarbeiten.** Die Gemeindevertretung in Hallein beschloß, eine Neupflasterung der Straßen der Stadt vorzunehmen. Gleichzeitig wurden die veranschlagten Kosten im Betrage von 14.000 K bewilligt.

**Ausstellungsbauten.** Das Zentralkomitee für das am 7. September abzuhaltende Volksfest und gewerbliche Ausstellung in der Stadt Steyr hat die Herstellung der Motorenhalle und der Halle für landwirtschaftliche Maschinen dem dortigen Zimmermeister Herrn Julius Huber übertragen.